

A four-page document, in German, dated 8 July 1942, entitled, "Additional Jewish Deportations from France - First Session of the Action Committee." The document is a summary of decisions reached between the SS and their French counterparts regarding the criteria, logistics, and scope of the deportations.

**NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT**

Declassified and Approved for Release  
by the Central Intelligence Agency  
Date: 2001, 2005



XXVc

2/9

X

IV J SA 24

Paris, den 8.7.1942

Botr.: Weitere Judentransporte aus Frankreich -  
Erste Sitzung des Aktionsausschusses.

1.) Vermerk :

Besprechungsteilnehmer :

- A) //Hauptsturmführer Dannecker,  
//Unterscharführer Heinrichsohn
- B) Darquier de Pellepoix,  
Herr Leguay, Vertreter des Polizeichefs,  
Direktor François, Chef der Haftlager,  
Direktor Hennequin, Chef der Straßenpolizei,  
Direktor Tulard, Chef der Judenkartei der Präfektur Paris,  
Direktor Garnier, Vertreter des Präfekten Seine,  
Direktor Schweblin, Antijüdische Polizei,  
Herr Gallien, Kabinettschef bei Darquier,  
Herr Guidot, Stabsoffizier der Straßenpolizei.

BEST AVAILABLE COPY

Vio  
J  
16. 8. 77  
752: 7

15-29/7

In einleitenden Worten wies Darquier daraufhin, daß die Besatzungsbehörde sich bereit erklärt habe, dem französischen Staat die Juden abzunehmen und daß man zusammengekommen sei, um über die technische Durchführung des Abschubes zu sprechen.

Daraufhin begann die eigentliche Besprechung und //Hauptsturmführer Dannecker stellte fest :

EXEMPTIONS Section 3(b)  
(2)(A) Privacy   
(2)(B) Methods/Sources   
(2)(G) Foreign Relations

NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT

Declassified and Approved for Release  
by the Central Intelligence Agency  
Date: 2008



## BEST AVAILABLE COPY

- 1.) Ob alle anwesenden Herren bevollmächtigte Vertreter ihrer Dienststellen wären, so daß die heute gefaßten Beschlüsse bindend seien und irgendwelche Rückfragen und Änderungen nicht mehr in Betracht kämen. Sämtliche Herren erklärten daraufhin, mit den nötigen Vollmachten ausgestattet zu sein.

In Laufe der weiteren Besprechung wurde

- 2.) über die in Betracht kommende Zahl der Juden in Groß-Paris gesprochen.

Danach sind in Paris rund 28000 Juden nach den besonderen Richtlinien (staatenlose u.s.w.) zu verhaften. Hinzu kommen russische Juden (weiß und rot), so daß man nach Abzug der kranken, transportunfähigen und zu alten Juden mit einer Zahl von 22000 Juden für Paris rechnen kann.

Anschließend wurde als Punkt

- 3.) die eigentliche Haftmaßnahme durchgesprochen.

Danach werden durch Inspektoren der Präfektur, der anti-jüdischen Polizei und weibliche Hilfskräfte die in Betracht kommenden Karteikarten herausgezogen und arrondissementweise sortiert.

Dann erhält Direktor Hennequin (Police Municipale) diese Karten und verteilt sie weiter an die Polizeikommissare der Arrondissements. Diese haben nach den Karten die Verhaftungen vorzunehmen und für die nicht angetroffenen Juden die Karten zurückzugeben.

Bis Freitag, 10.7.42, ist die Kartensortierung beendet und am Montag früh (13.7.42) kann die Aktion in allen Arron-



dissements gleichzeitig stattfinden.

Die Juden werden dann in den einzelnen Bürgermeistereien gesammelt und anschließend zum Hauptsammelplatz (Vel d'hiver) abtransportiert. Den Abtransport in die einzelnen Lager übernehmen die Franzosen selbst.

Es wurde die Altersgrenze "16 - 50 Jahre" festgesetzt.

Zurückbleibende Kinder werden gleichfalls an einem gemeinsamen Platz gesammelt und anschließend von der Union der Juden in Frankreich übernommen und in Kinderheime überführt.

Es werden sämtliche Juden in den entsprechenden Altersgrenzen verhaftet, die transportfähig sind. (Nicht in Mische lebende!)

In den Départements Seine et Oise und Seine et Marne wird die Aktion im Anschluß an die Pariser unter Mitwirkung der Pariser Polizei durchgeführt.

In diesem Zusammenhang wurde

4.) über die Aufnahmefähigkeit der einzelnen Haftlager gesprochen.

Dabei wurden durch Hauptsturmführer Dannecker folgende Zahlen festgelegt.

Drancy	:	6000	Juden	(Frauen und Männer)
Compiègne	:	6000	"	" " "
Pithiviers	:	5000	"	" " "
Boonne-la-Rolande	:	5000	"	" " "

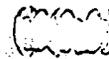
5.) Eigentlicher Abtransport der Juden nach dem Osten.

Es wurde festgelegt, daß aus jedem Lager pro Woche ein Transport gestartet wird. Man ist zu dieser Lösung gekommen, weil jeder Transport doch einer gründlichen Vorbereitung bedarf. (Durchsuchung der Juden, Verpflegung, Listen usw.).

Somit werden jede Woche vier Züge mit je 1000 Juden das besetzte Gebiet in Richtung Osten verlassen.

Die Bewachung der Züge wird durch französische Gendarmerie

BEST AVAILABLE COPY



gestellt, die durch ein deutsches Feldgendarmereikommando von einem Leutnant und acht Mann überwacht werden.

6.) Verpflegung und Ausrüstung der Juden.

Jeder Jude ist wie folgt auszurüsten.

a) 1 Paar derbe Arbeitstiefel, 2 Paar Socken, 2 Hemden, 2 Unterhosen, 1 Arbeitsanzug, 2 Wolldecken, 2 Garnituren, Bettzeug (Bezüge und Laken), 1 Eßnapf, 1 Trinkbecher, 1 Feldflasche, 1 Löffel und 1 Pullover, ferner die notwendigsten Toilettengegenstände.

b) Jeder Jude hat für drei Tage Marschverpflegung bei sich zu führen.

Insgesamt darf nur ein Gepäckstück (1 Koffer oder Rucksack) mitgenommen werden.

c) Ferner ist dem Transport Verpflegung für insgesamt 14 Tage mitzugeben. (Brot, Mehl, Kartoffeln, Bohnen usw. in Säcken) in einem gesonderten Güterwagen mitzugeben.

Der Vertreter der Präfektur de la Seine sah hierfür keine Schwierigkeiten.

2.) B.d.S.

mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

3.) ///-Obersturmbannführer L i s c h k a

mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

4.) Durchschlag für Höheren ///-und Polizeiführer.

*[Handwritten signature]*  
11/11/41

BEST AVAILABLE COPY